

Liebe Oldenburger*innen,

Wahlplakate, Infostände und viele Aktionen in der Stadt deuten darauf hin, dass bald gewählt wird. Am 12.09.2021 finden die Kommunalwahlen statt. In seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Oldenburger Stadtrat aber noch einige wichtige Entscheidungen getroffen. Unsere Vorstöße zur Anwendung des Erbbaurechts waren erfolgreich. Auf dem Gelände des Fliegerhorstes soll das Erbbaurecht im Geschosswohnungsbau sowie bei Ketten- und Reihenhäusern künftig verstärkt eingesetzt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt eine entsprechende Richtlinie zu erarbeiten. Mit einem weiteren erfolgreichen Antrag wollen wir das Erbbaurecht bei Einfamilien- und Doppelhäusern - insbesondere für junge Familien - mit einer Kaufoption anbieten. So schaffen wir eine Alternative zu den hohen Baulandpreisen. Über die Möglichkeit des späteren Ankaufs des Grundstücks kann ein Beitrag zur Altersversorgung geleistet werden. Für den Bereich des Friedrich-August-Platzes wurde eine Erhaltungssatzung beschlossen. So kann der Erhalt des Stadtbildes gesichert und unmaßstäbliche Bebauung verhindert werden. Der nun gefasste Beschluss soll als Blaupause für andere Quartiere in der Stadt dienen. Die Verwaltung ist bereits beauftragt, Erhaltungssatzungen für weitere Bereiche im Stadtgebiet zu erarbeiten.

Die Folgen der Corona-Pandemie haben den Rat und seine Gremien zuletzt intensiv beschäftigt. Die Stadt hat ein Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche auf den Weg gebracht. Luftfilteranlagen sollen - zunächst in den Grund-

schulen - installiert werden. Die Innenstadt soll durch die Förderung von Geschäftsansiedlungen gestärkt und in den Stadtteilen sollen von der Pandemie besonders betroffene Unternehmen finanziell gefördert werden.

Viele Bürger*innen sind mittlerweile geimpft. Um die sogenannte Herdenimmunität zu erreichen, müssen wir die Impfquote aber weiter steigern. Nur so erreichen wir die notwendige Sicherheit und nur so gelingt die Rückkehr zur Normalität. In der ersten Jahreshälfte fehlte Impfstoff und viele Bürger*innen mussten lange auf einen Impftermin warten. Mittlerweile ist das anders und wir alle stehen vor der Herausforderung, dafür zu werben, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen, denn die Impfung gewährleistet nicht nur den Schutz des Einzelnen, sondern schützt auch die Gemeinschaft. Die Stadt Oldenburg bietet dezentral Impfungen an. Dieser Weg, vor Ort in den Stadtteilen Impfangebote zu machen, ist richtig, wird von uns ausdrücklich unterstützt. Bitte nehmen Sie die Impfangebote wahr und werben Sie dafür in Ihrem Freunde- und Bekanntenkreis. Durch den Impffortschritt werden wir künftig, weniger Einschränkungen haben. Auch wenn die Inzidenzzahlen zuletzt wieder angestiegen sind, gibt die geringe Auslastung unserer Oldenburger Krankenhäuser Anlass zur Hoffnung. Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass die Landesregierung, künftig neben dem Inzidenzwert auf weitere Kriterien abstellt und die Verordnung entsprechend geändert hat.

Bleiben Sie gesund!

*Herzliche Grüße,
Ihre SPD-Ratsfraktion*

In dieser Ausgabe:

Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche nach Corona.....S.2

Luftfilteranlagen in Grundschulen.....S.2

Oldenburger Innenstadt weiter gestärkt.....S.3

Parcours in Oldenburg fördern!.....S.3

Landesturnfest Oldenburg.....S.4

Zwei Millionen Euro für Klimafonds können noch verplant werden.....S.4

Menschen in der Fraktion: Ulf Prange, Germaid Eiler-Dörfler und Margrit Conty..S.4-5

Impressum: SPD-Ratsfraktion im Rat der Stadt Oldenburg. Altes Rathaus/ Markt 1, 26122 Oldenburg E-Mail: spd-fraktion@stadt-oldenburg.de; Vorsitzender: Ulf Prange; Fotos: SPD-Fraktion; www.pixabay.com; Ulf Prange, MdL; Redaktion: Ulf Prange (up); Nicole Piechotta (np); Paul Behrens (pb); Bernhard Ellberg (be); Germaid Eiler-Doerfler (ged); Layout: Stefan Gottschalk

Aktionsprogramm für Kinder und Jugendliche nach Corona

Die Coronavirus-Pandemie hat das Leben von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien im vergangenen Jahr stark eingeschränkt. Schulschließungen haben bei bis zu einem ¼ der Schüler*innen zu deutlichen Lernrückständen geführt.

Auch der eingeschränkte Betrieb von Kinderbetreuung u. anderer Angebote haben bei den Kindern und Jugendlichen zu seelischen und körperlichen Belastungsstörungen geführt und Familien sind an ihre Belastungsgrenze gestoßen. Das Bildungsministerium für Bildung und Forschung sowie das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend haben, aus dieser Erkenntnis heraus, ein Aktionsprogramm zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen gestartet.

Dieses Aktionsprogramm wurde mit 2 Milliarden Euro ausgestattet und läuft bis Ende 2022. Von diesen 2 Milliarden Euro entfällt für den ersten Maßnahmenswerpunkt 1 Milliarde auf Schüler*innen zum Abbau von Lernlücken. Des weiteren steht 1 weitere Milliarde für den zweiten Maßnahmenswerpunkt und hier für die Bereiche Frühkindliche Bildung, Ferienfreizeit und außerschulische Angebote sowie Aktion Zukunft Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Alltag und in der Schule zur Verfügung. Darunter fallen u.a. mehr Sprachförderung in Kitas, mehr Unterstützung von Eltern mit kleinen Kindern, mehr Angebote für Freizeitstätten, Begegnung und Bewegung, Familienfreizeiten für Familien mit kl. Einkommen, mehr Kinder- u. Jugendfreizeiten in den Ländern, bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt für Kinder, Jugendlichen u. Familien stärken, Förderung von Kindern und Jugendli-



chen in Mehrgenerationenhäusern.

Das Land Niedersachsen rechnet damit, aus diesem Fördertopf 220 Millionen Euro für gezielte Maßnahmen in Niedersachsen zu erhalten. Das Land Niedersachsen wird diese 220 Mill. Euro mittels einer konkreten Förderrichtlinie, welche aber zurzeit noch nicht vorliegt, auf Antragstellung zur Umsetzung einzelner Maßnahmen den einzelnen Kommunen und Gemeinde, zur Verfügung stellen.

Für die Stadt Oldenburg übernimmt, in enger Abstimmung, das Amt für Jugend und Familie mit dem Amt für Schule und Bildung die Federführung zur Umsetzung dieses Aktionsprogrammes.

Auch in Oldenburg ist der Rat der Stadt zu dieser Erkenntnis gelangt, dass hier für unsere Kinder und Jugendlichen ein dringender Handlungsbedarf besteht. Noch bevor die angekündigten Fördergelder vom Bund über die einzelnen Länder bei uns, über das Land Niedersachsen, in Oldenburg endlich zur Verfügung stehen, hat die Stadt, auf Vorschlag unseres Oberbürgermeisters Jürgen Krogmann, eigene finanzielle Mittel von 150.000,- Euro zur Verfügung gestellt.

Mit dem Ziel, die mehr als 50 Schulstandorte in Oldenburg noch vor den Sommerferien kurzfristig mit einem Aktionssofortprogramm zu unterstützen. Das Budget steht den Schulen für individuelle Lernförderung und schulinternen Aktivitäten zur Stärkung der Gemeinschaft sowie gruppenpädagogische Angebote zur Verfügung. Wir haben den Vorschlag unseres Oberbürgermeisters, für die Bereitstellung dieser zusätzlichen Mittel von 150.000 Euro, sehr begrüßt und unterstützt. (ged)

Luftfilteranlagen in Grundschulen



Seit vielen Monaten finden intensive Debatten über das Thema Luftfilteranlagen statt. Die Verwaltung hat anlässlich des Einsatzes von Luftfilteranlagen, während der Corona-Pandemie, einen Verwaltungsvorschlag in die Diskussion eingebracht, der beschlossen wurde. Mit einem Finanzvolumen von 1.200.000 Euro sollen künftig entsprechende Geräte beschafft werden, die dann bedarfsorientiert in den Grundschulen aufgestellt werden.

Wir halten es für sinnvoll die Ausstattung in den Händen der Grundschulen zu belassen, da die Schulleitungen selbst nicht nur ihre Räumlichkeiten am besten kennen, sondern vor allem auch die Bedürfnisse ihre Schüler*innen. Bei Schüler*innen z.B. mit Hörbeeinträchtigung ist der Einsatz von den Anlagen sehr kritisch zu bewerten, da die Anlage selbst Geräusche produziert, die sich negativ auf das ohnehin stark beeinträchtigte Hörvermögen auswirken können.

Weiterhin bleibt auch wichtig, dass trotz Einsatz des Filters regelmäßig - auch in der kalten Jahreszeit- gelüftet wird. Der Einsatz von einer Luftfilteranlage darf nicht dazu führen, dass die wichtigen AHA-Regeln vernachlässigt werden. Die Luftfilteranlagen können ein Bestandteil im Kampf gegen die Pandemie sein, trotzdem sichert ihr Einsatz nicht, dass Schulen grundsätzlich offen bleiben dürfen. Denn die Schließung von Schulen ist abhängig von Inzidenzwerten.

Wir hoffen uns von dieser Grundausstattung an den Grundschulen wichtige Erkenntnisse darüber, ob es tatsächlich für den Alltag der Schüler:innen sinnvoll ist. Denn wissenschaftliche Erkenntnisse sind in dieser Hinsicht noch nicht eindeutig. (np)

Oldenburger Innenstadt weiter gestärkt

Auf Initiative unseres OB Jürgen Krogmann hat die Verwaltung einen weiteren Mosaikstein zur Stärkung unserer Innenstadt hinzugefügt.



Mit den Richtlinien zur Förderung von Geschäftsansiedlungen in leerstehenden Immobilien der Innenstadt, die der Rat der Stadt Oldenburg am 19.7.21 beschlossen hat, wird unserem Innenstadtmanger ein weiteres Instrument zur Attraktivitätssteigerung unserer Innenstadt zur Verfügung gestellt.

Entsprechend dem im März 2021 beschlossenen Sofortprogramm zur Unterstützung der Innenstadt, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie abzumildern, wird nun ein Mietkostenzuschuss für Geschäftsansiedlungen in leerstehenden Immobilien der Innenstadt gewährt. Die Richtlinie ist sehr ausgewogen und sieht ein einfaches, unbürokratisches Antragsverfahren vor. Gefördert werden der Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomiebetriebe. Ziel ist die Förderung von inhabergeführten und regionalem Einzelhandel sowie von neuen innovativen Konzepten.

Bezuschusst werden bis zu 50% der monatlichen Kaltmiete mit

maximal 500,-€ monatlich bei einem Leerstand von zuvor vier Monaten. Durch die Deckelung des Zuschusses auf 500,-€ monatlich werden auch die Vermieter in die Pflicht genommen, die Mieten zu senken. Der von der CDU beantragte monatlicher Zuschuss i.H.v. 1000€ wurde zu Recht vom Rat abgelehnt, da ein so hoher Zuschuss Vermieter*innen dazu "verführen" könnte, unflexibel bei Mietsenkungen zu werden.

Der Mietvertrag muss für mindestens sechs Monate geschlossen werden. Einerseits wird dadurch ein zu häufiger Mieterwechsel mit Leerstand vermieden und andererseits tragen Mieterinnen und Mieter ein geringeres Risiko, falls sich ihre Geschäftsidee nicht etablieren sollte. Alles in allem ein sehr gelungenes Instrument zur Unterstützung unserer Innenstadt. Wir hoffen auf eine rege Inanspruchnahme. (be)

Parcours in Oldenburg fördern!

Wie man die Parcours-Strecke mit ihren typischen Hindernissen bewältigt, liegt in der Entscheidung des Sporttreibenden.

Kreativität, der Einsatz des Körpers und die eigene Leistungsfähigkeit geben den Weg vor. Viele Kinder und Jugendliche haben im Schulunterricht in die Sportart Parcours schnuppern können, die in der Stadt Oldenburg allerdings noch nicht zum Angebot des organisierten Sports gehört.



Vor allem während der Corona-Pandemie ist diese Sportart interessant, weil sie an der frischen

Luft und als Einzelsportart praktiziert werden kann. Ein mögliches Ansteckungsrisiko ist somit sehr niedrig. Bänke, Brücken, Treppen, klassische Elemente des Stadtbilds können in die Sportart integriert werden und so sogar unbesetzte öffentliche Räume belebt werden.

Wir haben hierzu einen Antrag für den Sportausschuss gestellt, der in der Sitzung vor den Sommerferien besprochen wurde: „Die Amtsleiterin hat ihre Bereitschaft signalisiert künftig bei Planungen im Hinterkopf zu behalten, welche Optionen sich für die Förderung von Parcours in Oldenburg anbieten. Das finden wir richtig“ so Sportausschuss-Mitglied Nicole Piechotta. (np)

Landesturnfest Oldenburg

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Landesturnfest 2020 in Oldenburg leider ausfallen, eine traurige Nachricht für die Sportler*innen.



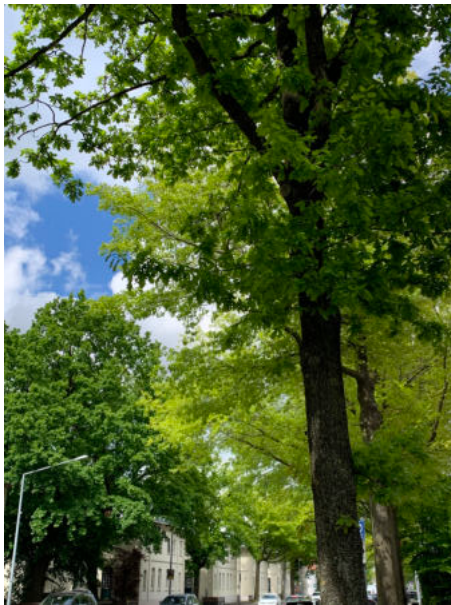
Umso erfreulicher, dass dieses Fest nun 2023 nachgeholt wird! Die entsprechenden Beschlüsse wurden vor den Sommerferien einstimmig gefasst. Oldenburg wird ein toller Austragungsort für das Landesturnfest sein! Für die Zuschauer*innen eine Gelegenheit, um neue Sportarten kennenzulernen und für die Sporttreibenden nicht nur ein schönes Trainingsziel.

Wir freuen uns auf das Turnfest! (np)

Zwei Millionen Euro für Klimafonds können noch verplant werden

Mit dem Haushalt 2021 haben wir bereits beschlossen, dass nach 2020 zum zweiten Mal weitere Mittel für Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Im Juli haben wir die entsprechenden Umsetzungsbeschlüsse gefasst.

Wichtig ist es uns, dass die Menschen mit guten Ideen für Klimaschutz begeistern lassen und mitmachen. So werden beispielsweise Immobilienbesitzerinnen und -besitzer besser zu Energieeinsparungen und Energiegewinnung informiert. Ein neues Informationssystem zu Klimathemen und weitere Einzelkampagnen können jetzt finanziert werden.



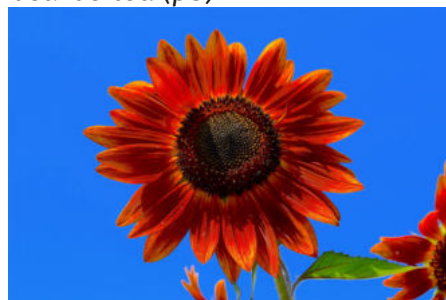
Der Abfallwirtschaftsbetrieb beabsichtigt einen „Abfallernpfad“ und das Regionale Umweltzentrum RUZ erhält mit diesem Beschluss Mittel für weitere Lernangebote. Wir haben Lastenräder und Fahrradanhänger gefördert. Aktuell ist die zweite Aufstockung in Höhe von weiteren 100.000 Euro bereits wieder ausgeschöpft. Wir werden ein digitales Monitoring-System zum Maßnahmenplan zur Reduzierung von CO2 Emissionen bis 2035 erstellen können.

Wir werden Leuchtturmprojekte zum klimaneutralen Bauen voranbringen können, Wir werden bundesgeförderte Wärmeversorgungsanlagen kommunal anteilig unterstützen können. Wir haben bereits einen Klimaschutzwettbewerb, den Klima Projektfonds „Alle fürs Klima“ auf den Weg gebracht. Die Anträge zu den vielen förderfähigen Ideen, die in 2021 eingereicht wurden, haben wir alle bewilligt, um einen guten Start für den Fonds gewährleisten zu können.

Mit den Restmitteln aus 2020 und den in 2021 zur Verfügung stehenden Mittel können wir fast zwei Millionen Euro für Klimaschutz in Oldenburg konkret einsetzen.

Andere Maßnahmen wie Ausbau von Radwegen, das ÖPNV-Netz, Gewinnung von erneuerbaren Energien oder energetische Sanierungsmaßnahmen kommen oben drauf. Angesichts der Notwendigkeit und Dringlichkeit mag das gesamte Finanzvolumen noch nicht ausreichend sein, um in Oldenburg eine Klimaneutralität bis 2035 erreichen zu können. Wir haben aber in den vergangenen einneinhalb Jahren schon enorm viel geschafft.

Die Verwaltung hat ein neues Amt für Klimaschutz und Mobilität aufgebaut, und sehr viel für die Sensibilisierung des Themas Klimaschutz unternommen. In den vielen Fachabteilungen der Verwaltung ist das Thema Klimaschutz als Querschnittsthema angekommen und wird gut bearbeitet. (pb)



Menschen in der Fraktion



Ulf Prange

Alter: 46 Jahre

In welchen Ausschüssen arbeitest du mit?

Im Bauausschuss als Vorsitzender, im Kulturausschuss, im Ausschuss für Allgemeine Angelegenheiten und im Verwaltungsausschuss. Ferner bin ich Mitglied der Gesellschafterversammlung der Bäderbetriebsgesellschaft und für die Stadt Mitglied im Vorstand der Oldenburgischen Landschaft.

Was machst du beruflich?

Ich bin Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht und seit 2013 Mitglied des Niedersächsischen Landtages.

Welche politischen Themen sind dir wichtig?

Teilhabe und öffentliche Daseinsvorsorge, bezahlbares Wohnen, Kita- und Ganztagsausbau, Mobilitätswende und Klimaschutz

Hast du einen Lieblingsort in Oldenburg?

Ich liebe es, auf meinem Fahrrad durch die Stadt zu fahren. Da entdecke ich immer etwas Neues.

Welche*n Politiker*in würdest du gerne persönlich kennenlernen?

Ich hätte mich gerne mit Helmut Schmidt zu seinen Lebzeiten auf einen Kaffee getroffen.

Was ist dein größter Wunsch für Oldenburg?

Ich wünsche mir, dass Oldenburg trotz des anhaltenden Wachstums und der gesellschaftlichen Veränderungen sich seinen besonderen Charakter als liebens- und lebenswerte Stadt erhält und eine Stadt für alle bleibt.

Germaid Eilers-Dörfler

Alter: 68 Jahre

Was sind deine Stärken?

Energie, Hartnäckigkeit und der Umgang mit Menschen.

In welchen Ausschüssen arbeitest du mit?

Sozialausschuss (Vorsitzende), Jugendhilfeausschuss, Verkehrsausschuss, Allgemeiner Ausschuss, Verwaltungsausschuss

Welche politischen Themen sind dir wichtig?

Oberste Priorität hat für mich eine umweltbewusste Mobilität. Laufende Instandsetzung und Ausbau des Radfahr- u. Straßennetzes. Schaffung von gezielten Anreize für die Nutzung des ÖPNV. Erhalt und Ausweitung der Kinder- und Jugendarbeit, auch mit Blick auf die Folgewirkungen der Pandemie. Ausbau von Krippen- und Kindergartenplätzen Schaffung von bezahlbaren, attraktiven Wohnungsbau. Für sozial benachteiligte Menschen, ob groß ob klein, ob jung, ob alt, möchte ich mich gezielt einbringen.

Hast du einen Lieblingssort in Oldenburg? Der große Bürgerbusch und der Bürgerfelder Teich, mit den angrenzenden Kleingärten. Warum? Da kann ich meinen Hunden einen gute Auslauf geben, treffe viele Leute, mit und ohne Hund und bekomme dadurch Infos, von unsern Bürger*innen Mitteilungen, wo der Schuh drückt.

Auf welchen Beschluss der bisherigen Ratsperiode bist du besonders Stolz?

Dass die SPD Fraktion es geschafft hat, mit Ihrem Konzeptvorschlag, welches auf der Grundlage des Modells "Housing First" basiert, die anderen Fraktionen und auch die Stadtverwaltung dafür zu gewinnen, den prekären Wohnverhältnissen und der Obdachlosigkeit durch die Umsetzung von gezielten Maßnahmen zukünftig gemeinsam gezielt entgegen zuwirken.

Was ist dein größter Wunsch für Oldenburg? Dass wir den sozialen Wohnungsbau zügig ausbauen und vielen berechtigten Wohnungssuchenden zur Verfügung stellen können. Dass wir den Folgewirkungen durch ge Auswirkungen der Pandemie sowohl bei den Kindern und Jugendlichen, als auch im wirtschaftlichen Bereich, gezielt durch kreative und sinnvolle Maßnahmen und Projekte entgegenwirken können.



Margrit Conty

Alter: 73 Jahre

In welchen Ausschüssen arbeitest du mit?

Finanzen und Beteiligungen, Umwelt, Stadtgrün und Klima, Stadtplanung und Bauen, Bahnausschuss und im Ausschuss für Allgemeine Angelegenheiten

Was hast du beruflich gemacht?

Meine berufliche Tätigkeit bezog sich auf die Finanzbuchhaltung, jetzt bin ich schon lange Rentnerin und kann mich umso stärker um meine Ratsarbeit kümmern.

Welche politischen Themen sind dir wichtig?

Bildungsgerechtigkeit, Soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Toleranz und Weltoffenheit, sozialer Wohnungsbau, finanzielle Bereiche, Umwelt- und Klimaschutzthemen.

Auf welchen Beschluss der bisherigen Ratsperiode bist du besonders stolz?

Dazu gehören folgende Beschlüsse: Zum 1.1.2020 wurden die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Die Umsetzung des Bäderstrategiekonzepts mit dem geplanten Neubau des Sport- und Gesundheitsbades. Den Beschluss zur Klimaneutralität bis 2035

Welche*n Politiker*in würdest du gerne persönlich kennenlernen?

Gerne würde ich mal die US-amerikanische Vizepräsidentin Kamala Harris kennenlernen.

Was bewegt dich neben Kommunalpolitik und Beruf?

Auf der einen Seite unterstütze ich die ehrenamtliche Arbeit der AGM und zum anderen fahre ich gerne Fahrrad, wandere und lese gerne Krimis.

Was ist dein größter Wunsch für Oldenburg?

Mein größter Wunsch für Oldenburg ist, dass wir es schaffen, den Weg in die Klimaneutralität sozial gerecht zu gestalten. Dabei ist wichtig, dass wir alle Menschen für diesen notwendigen Weg überzeugen und mitnehmen können.



Bleiben Sie gesund!

Ihre Oldenburgfraktion.

Wir kümmern uns!



Das Foto entstand vor der Corona-Pandemie.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

Altes Rathaus; Markt 1, 26105
Oldenburg

Vorsitzender: Ulf Prange, MdL

E-Mail:

spd-fraktion@stadt-oldenburg.de

Tel.: 04 41 / 2 35 – 26 85 oder
04 41 / 2 35 – 30 45

www.spd-fraktion-ol.de



facebook

**SPD-Ratsfraktion
Oldenburg**



instagram

@spd_fraktion_ol